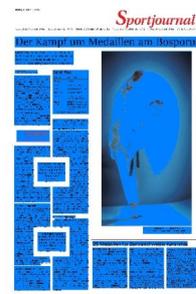


Datum: 17.03.2015

NEUE
LUZERNER ZEITUNG



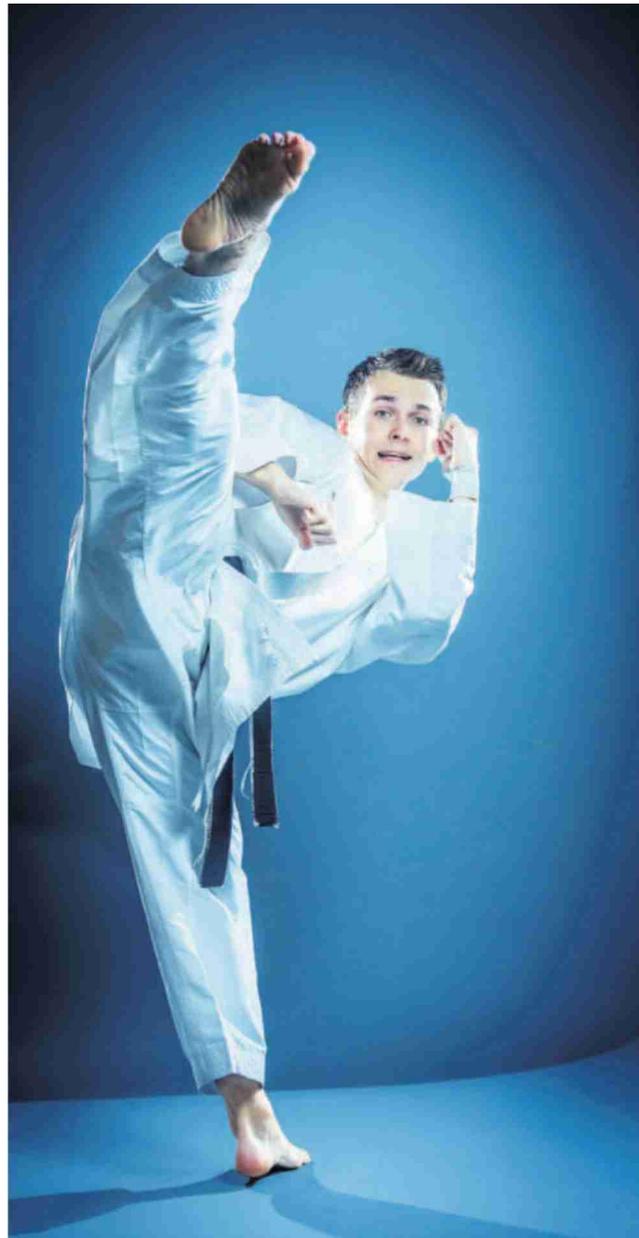
Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 73'088
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

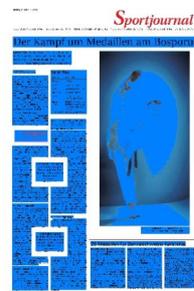
Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 1096211
Seite: 29
Fläche: 90'009 mm²

Der Kampf um Medaillen am Bosphorus



Bereitet sich minutiös auf seinen EM-Auftritt in der Türkei vor: der 24-jährige Luzerner Yannik Faes.

Bild Philipp Schmidli



Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 73'088
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 1096211
Seite: 29
Fläche: 90'009 mm²

KARATE Der Trienger Yannik Faes reist heute an die Europameisterschaft nach Istanbul. Der einzige Zentralschweizer des Nationalkaders will eine Medaille – trotz nicht ganz optimaler Vorbereitung.

CLAUDIO ZANINI
claudio.zanini@luzernerzeitung.ch

Für einen kurzen Moment schweigt der ansonsten höchst kommunikative Yannik Faes. Ganz sicher scheint der 24-Jährige nicht zu sein, was er auf die Frage «Würden Sie unterschreiben, dass Sie zu den besten Kämpfern der Schweiz gehören?» antworten soll. Seine Bescheidenheit scheint ihm im Weg zu stehen, um kräftig auf die Pauke zu hauen. Nach reiflicher Überlegung formuliert der Psychologie-Student folgenden Satz: «Ich wurde für die Europameisterschaft selektioniert», und fügt nach einer Pause hinzu, «insofern ist Ihre Aussage nicht ganz falsch.»

EM-Resultat bestätigen

Yannick Faes ist ein reflektierter junger Mann, der zur nationalen Spitze des Karatesports gehört. In seiner Erscheinung eher schwächling, in seinem Sport jedoch ein Schwergewicht: Als

PORTRÄT DER WOCHE

einzigster Zentralschweizer reist der Trienger mit der sechsköpfigen Nationalmannschaft heute an die Europameisterschaft nach Istanbul – dem Saisonhöhepunkt schlechthin. Im vergangenen Jahr feierte Faes im finnischen Tampere seine EM-Premiere und holte sich den siebten Platz. Insofern ein Achtungserfolg, da es das beste männliche Schweizer Ergebnis war. Bei seiner jetzigen Teilnahme soll mehr her. «Ich will das Resultat der letzten EM bestätigen. Aber ein Podestplatz wäre genial.» Es sei zwar nicht einfach,

gegen Karatekas antreten zu müssen, die man kaum kenne. «Aber das darf kein Nachteil sein. Wenn ich selbst angreife und aktiv bin, dann ist alles möglich», betont Faes.

Schwäche abgestellt

Faes ist zweifacher Schweizer Meister in seiner Gewichtsklasse; Kumite bis 60 Kilogramm. Nach seinem ersten Titel 2012 ging er im nachfolgenden Jahr leer aus. Im vergangenen Herbst schlug er wieder zu. Der Sieg an der Schweizer Meisterschaft 2014 hat einiges ausgelöst beim Athleten der Karateschule Sursee. «Ich bin vor allem mental stärker geworden.» Er lasse sich nicht mehr so einfach aus dem Konzept bringen. «Vielfach verzweifelte ich im Kampf, wurde unachtsam und lief meinen Gegnern in den Konter.» An der letzten Schweizer Meisterschaft lag Faes im Halbfinal zwischenzeitlich mit 0:5 im Hintertreffen, ehe er den Kampf drehte sich für den Final qualifizierte und schliesslich den Titel holte. Die mentale Schwäche hat er abgelegt.

Das Kompliment des Coachs

Auch für Jutta Wimmer, Headcoach beim Karateclub Sursee, ist es die mentale Stärke, die Yannik Faes auszeichnet. «Er bräuchte während der Kämpfe eigentlich gar keinen Trainer», scherzt Wimmer mit einem Schmunzeln. Sie hält grosse Stücke auf den prominentesten ihrer Schützlinge. «Für Yannik ist einiges möglich an der EM. Aber auf

«Ich hoffe, ich werde am Samstag oder

Yannik Faes

Geboren:	2. April 1990
Wohnort:	Triengen
Verein:	Karateschule Sursee
Kader:	Nationalmannschaft, Elite
Ausbildung:	Psychologie-Student
Hobbys:	Fussball, Kickpower-Training, Joggen, Reisen
Grösste Erfolge:	2012: Schweizer Meister 2014: Schweizer Meister, 7. Europameisterschaft in Tampere (Fi)
Lieblingssessen:	Alles, was gut gekocht ist

Sonntag keine Zeit haben, in Istanbul zu flanieren.»

YANNIK FAES,
EM-TEILNEHMER

Der schwierige Spagat

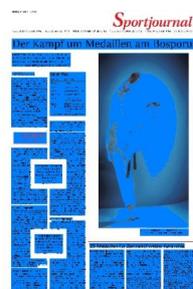
«Ich habe Yannik gesagt, er solle nichts riskieren. Es wäre zu schade, hätte er sich vor der EM verletzt.»

PIERO LÜTHOLD,
LEITER KARATESCHULE SURSEE

diesem hohen Level sind Nuancen entscheidend. Die Tagesform wird ausschlaggebend sein», sagt Wimmer.

Hauptprobe missglückt

Am vergangenen Wochenende war Faes vor seiner Abreise ein letztes Mal an nationalen Wettkämpfen im Einsatz. In Sursee bestritt er das erste von vier Turnieren der Swiss Karate League. Eine Art Standortbestimmung vor dem EM-Highlight. Für einmal trat Faes aber nicht in seiner Gewichtsklasse, sondern in einer höheren (Kumite bis 67 kg) an. Gegen die grösseren Gegner fehlte ihm die Durchschlagskraft für ein Topresultat. Nach einem knappen Startsieg musste Faes zwei Nieder-



Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 73'088
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 1096211
Seite: 29
Fläche: 90'009 mm²

lagen in Folge einstecken. Am Ende hatte er sich mit dem fünften Schlussrang zu begnügen. Die Enttäuschung war zwar bei Faes sichtbar, überwog aber in keinster Weise. «Auch in einer höheren Gewichtsklasse will ich meine Kämpfe gewinnen», sagt er ehrgeizig. Piero Lütthold, Leiter der Karateschule Sursee, relativiert jedoch das Ergebnis. «Ich habe Yannik gesagt, er solle nichts riskieren. Es wäre zu schade, hätte er sich vor der EM verletzt.» Die Zielsetzung bei Faes bleibt für die Swiss Karate League un-

verändert. Nach dem Startturnier in Sursee will er sich in den folgenden zwei Turnieren für die Schweizer Meisterschaft qualifizieren und im November dieses Jahres den Titel verteidigen.

Trotz missglückter EM-Hauptprobe ist Faes zuversichtlich für das Highlight in der Türkei. Für die EM muss auch sein Psychologie-Studium eine Woche aussetzen. Alles unter einen Hut zu bringen, sei nicht immer einfach, aber Faes sieht es positiv. «Es ist eher so, dass mein Studium den Karatesport sehr gut ergänzt, gerade für das mentale Training.»

Um noch näher am Dojo der Karateschule zu sein, wohnt er nun teilweise bei seiner Freundin Moira in Sursee. «Das ist perfekt für mich. Mit dem Zug bin ich so auch in 50 Minuten an der Uni in Bern.»

Seine Freundin wird nach Istanbul nachreisen und ihm am Donnerstag die Daumen drücken, wenn der erste Wettkampftag ansteht. Ob er noch Zeit finde, mit Moira in der Metropole am Bosphorus zu flanieren, weiss Faes noch nicht. «Ich hoffe, ich werde am Samstag und am Sonntag keine Zeit haben», sagt er verschmitzt. Es sind die beiden Tage, an denen die Halbfinals und Finals stattfinden.

25 Medaillen für Zentralschweizer Karatekas

KARATE LEAGUE cza. 563 Karatekas aus der Schweiz kämpften am Wochenende in der Stadthalle Sursee am ersten Turnier der Swiss Karate League. Aus Zentralschweizer Sicht konnten die Athleten der Karateschule Sursee mit insgesamt acht gewonnenen Medaillen brillieren. Besonders im Fokus stand dabei Fabienne Kaufmann aus Oberkirch. Sie gewann in der Kategorie Kumite über 68 kg die Goldmedaille bei der Elite. In derselben Gewichtsklasse der U 21 konnte sie mit einem dritten Rang überzeugen.

Florian Weber aus Triengen, ebenfalls Mitglied des KC Sursee, konnte seine anvisierte Goldmedaille am Heimturnier nicht gewinnen. In seiner

Kategorie Kumite bis 84 kg der Elite schaute für ihn der dritte Platz heraus. Gesamthaft gingen 25 Medaillen in die Zentralschweiz. Nebst dem KC Sursee konnte Taisho Luzern mit neun Medaillen ebenfalls einen Erfolg feiern. Die Luzerner dominierten vor allem die Kategorie Team-Kata. Mitte April geht es für die Karatekas mit dem zweiten von vier Turnieren der Swiss Karate League in Fribourg weiter.

Sursee (Stadthalle). Swiss Karate League (563 Teilnehmende). Mädchen. U-12-Kumite, bis 34 kg: 1. Moira Dillier (Taisho Luzern). – **U-14-Kata:** 3. Vanessa Ziegler (Shotokan Karateschule am Rigi). – **U-14-Kumite. Bis 54 kg:** 3. Selin Topcu (Karateschule Schötz/Wauwil). – **Über 54 kg:** 1. Andrea Brun (Karateschule Sursee). – **Junioren. U-18-Kumite. Bis 53 kg:** 3. Sanne

Dokter (Karateschule Schötz/Wauwil). – **U-21-Kata:** 2. Daniela Truttmann (Karateschule Sursee). – **U-21-Kumite. Über 68 kg:** 3. Fabienne Kaufmann (Karateschule Sursee). – **Elite. Über 18. Kumite. Über 68 kg:** 1. Fabienne Kaufmann.

Knaben. U-12-Kata: 2. Marco Böhler (Karateschule Sursee). – **U-12-Kumite. Über 40 kg:** 3. Jovin Senn (Taisho Luzern). – **U-14-Kata:** 1. Ivan Fajardo (Karateschule Sursee). 3. Andrés Acevedo (Taisho Luzern). – **Team-Kata:** 1. Taisho Luzern (Andrés Acevedo, Flavio Maiorano, Elio Romano). – **U-14-Kumite. Bis 40 kg:** 1. Andrés Acevedo. 2. Ivan Fajardo. – **Jugend. U-16-Kumite. Über 70 kg:** 3. Henrik Bytycy (Karateschule Schötz/Wauwil). – **Junioren. U-18-Kumite. Bis 68 kg:** 3. Michael Unternährer (Taisho Luzern). – **Junioren. U-21-Kata:** 2. Michael Rüegg (Taisho Luzern). – **U-12-Kumite. Bis 75 kg:** 2. Marco Jost (KS Langnau). – **Elite. Über 18. Team Kata:** 2. Taisho Luzern (Ilija Letic, Michael Rüegg, Michael Unternährer). – **Kumite. Bis 67 kg:** 3. Michael Rüegg (Taisho Luzern). – **Bis 84 kg:** 3. Nikoll Bytycy (KS Langnau). 3. Florian Weber (Karateschule Sursee).

Datum: 17.03.2015

NEUE LUZERNER ZEITUNG

Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 73'088
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 1096211
Seite: 29
Fläche: 90'009 mm²

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Neue Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	73'088
Neue Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'746
Neue Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'593
Neue Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'681
Neue Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'398
	Gesamtauflage	107'506